

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 159/81

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Frieda H [REDACTED],
B [REDACTED] 100/60, N [REDACTED]-E [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Fuchs, Zorn, Henkel, Dr. Lang und Gärtner

am 3. Februar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlandesgerichts Köln vom 21. November 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen (vgl. RzW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 BEG aF (vgl. RzW 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Fuchs

Henkel